

DEUTSCHE OPPENHEIM Family Office

Aktiv. Dynamisch.
Zielorientiert



FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

September 2017



Im 3-Jahreszeitraum

BESTE
VERMÖGENS-
VERWALTER 2017

Deutsche Oppenheim
Family Office AG

Wirtschafts
Woche

Kategorie: Defensiv
Im Test: 349 Fonds
Ausgabe 9/2017

LIPPER



Morningstar Sustainability Rating



Überdurchschnittlich



Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate

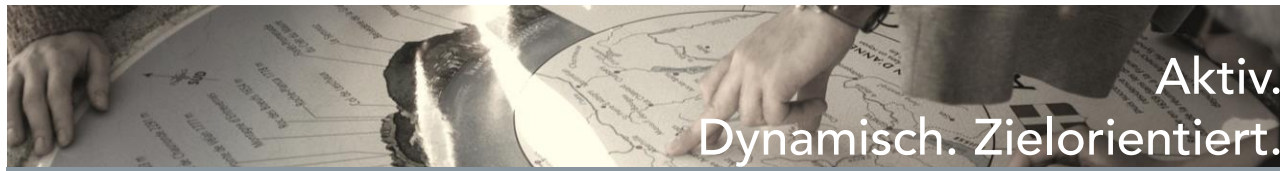
und Absolute Return. Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

US Notenbankchefin Janet Yellen hat ihren geldpolitischen Normalisierungskurs bekräftigt und zugleich ihre ökonomische Rechtfertigung für diese Position dargelegt. Weitere graduelle Zinsschritte dürften demnach auch bei anhaltend gedämpfter Inflation erfolgen. Vor Wochenfrist hatten die Währungshüter den Marktteilnehmern signalisiert, dass trotz des abgeschwächten Preisdrucks in der US-Wirtschaft noch mit einem weiteren Zinsschritt gegen Jahresende zu rechnen ist. Das FOMC befindet sich demnach in einer intensiven Diskussion über die Frage, ob die althergebrachten ökonomischen Modelle den Wirkungszusammenhang zwischen Auslastung am Arbeitsmarkt und Inflationsentwicklung – die berühmte Philips-Kurve – noch adäquat abbilden. Man sieht nun einerseits ein beträchtliches Risiko, dass diese Zusammenhänge nicht mehr gelten und die Inflation ungeachtet eines zunehmend stärker ausgelasteten Arbeitsmarktes schwach bleibt. Andererseits ließ Frau Yellen die Marktteilnehmer jedoch wissen, dass die Mehrzahl der Notenbanker es für unklug hielte, die geldpolitische Normalisierung nicht fortzusetzen, solange der Auslastungsgrad am US-Arbeitsmarkt weiter zunimmt. Nach Meinung der FED gehen hiervon, ungeachtet aller Zweifel an den klassischen Modellen, weiterhin Aufwärtsrisiken für die Inflation aus. Diese – zeitlich begrenzte – Relativierung des Inflationsziels hat am USD-Zinsmarkt die Einschätzung gefestigt, dass ein Zinsschritt im Dezember wahrscheinlich ist. Neben der Kursbestätigung seitens der FED gab es allerdings noch weitere Faktoren, welche dem US Rentenmarkt seine dritte schwache Woche in Folge beschert und die Rendite 10-jähriger US-Treasuries auf ihr höchstes Niveau seit Mitte Juli geschleust haben: Zum Ersten ein großes Angebot an Neuemissionen, zum Zweiten ist eine „Risk-On“ Stimmung durch die Vorlage von Trumps Steuerplänen angefacht worden.

Wie erwartet stellt die US-Regierung massive Entlastungen sowohl für Unternehmen als auch Privathaushalte in Aussicht, ohne bezüglich einer Gegenfinanzierung konkret zu werden. Wieviel an tatsächlicher Entlastung und potenziellem Konjunkturimpuls für die US-Wirtschaft am Ende des Gesetzgebungsprozesses übrig bleibt, ist weitgehend offen. Drittens scheint auch der EUR-USD Wechselkurs seinen seit April bestehenden Aufwärtstrend verlassen zu haben. Die politischen Ereignisse rund um die Bundestagswahl und die Katalonien Krise haben den EU Reformhoffnungen einen Dämpfer versetzt. Eine künftige Bundesregierung unter Beteiligung der FDP wird weniger Zugeständnisse in Sachen Vergemeinschaftung von Risiken oder innereuropäischer Finanztransfers machen können, wie sie Frankreichs Präsident im Rahmen seiner Reformrede vorgeschlagen hat. Neben einem Rückschlag für den Euro hat die gedämpfte Reformperspektive die Risikoprämien am Euro-Staatsanleihemarkt leicht ausweiten lassen. Der Fokus der Marktteilnehmer fällt somit wieder auf das günstige Konjunkturmilieu im Euroraum. Sowohl die Einkaufsmanagerindizes als auch das Economic Sentiment für den Euroraum haben sich im September weiter verbessert und unterstreichen die Aussicht auf eine Fortsetzung des breiten konjunkturellen Aufwärtstrends im zweiten Halbjahr. Der EZB wiederum hilft ein schwächerer Euro bei ihrem Exit Manöver. Das vorläufige Auslaufen der Euro-Stärke entlastet die EZB von der Sorge, dass ihr eine zu feste Währung einen sukzessiven Inflationsanstieg zunichtemacht.

Abschließend hat Japans Ministerpräsident Abe erwartungsgemäß die vorzeitige Auflösung des Unterhauses verkündet, und Neuwahlen für den 22. Oktober angesetzt. Abe geht mit der Ankündigung eines zusätzlichen Konjunkturstimulus im Umfang von umgerechnet 18 Mrd. USD in den Wahlkampf.



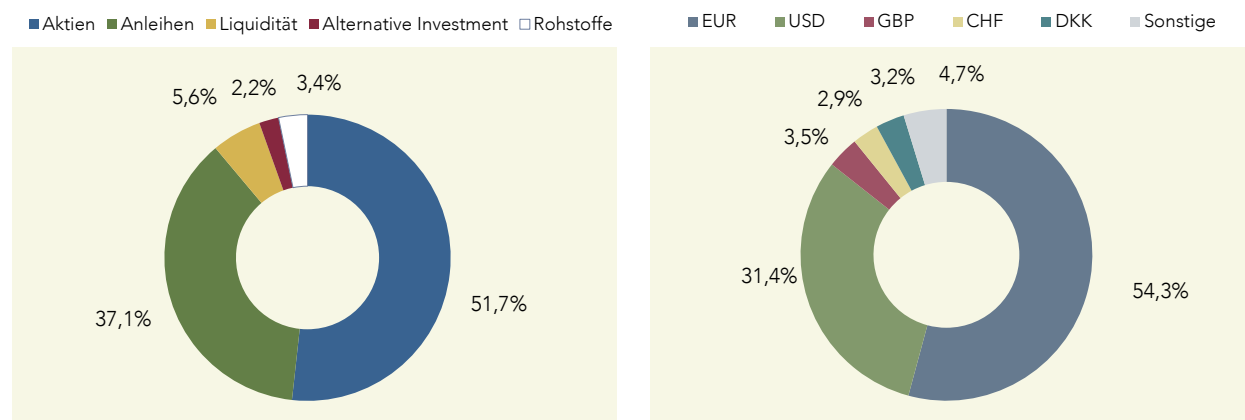
Aktuelle Marktsituation

Die Wahl in Deutschland brachte die erwartete Zersplitterung der Parteienlandschaft. Während die SPD sich nach ihrem schlechtesten Ergebnis seit 1949 verbal in die Opposition verabschiedete, zog mit der AfD erst-mals eine Partei in den Bundestag ein, welche europakritische und teilweise völkische Ideologien vertritt. Vor dem Hintergrund der Partikularinteressen von CDU, CSU, FDP und B90/

Die Grünen dürften die kommenden Sondierungs-/Koalitionsgespräche schwierig werden. Einen großen Wechsel der deutschen Politik sollte man trotzdem nicht erwarten. Die nächste europäische Wahl findet erst im Frühsommer 2018 in Italien statt.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.09.2017)



Das Fondsvolumen per 30.09.2017 beträgt 440,05 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagement

Anlageaktivitäten im September 2017

Die amerikanische Schuldengrenze wurde zunächst erneut ausgesetzt, die Steuerreform lässt weiter auf sich warten. Präsident Trump verschärfte seine Rhetorik gegenüber Nordkorea, was die Märkte jedoch nur kurz verunsicherte. Spannender bleibt es bei den Notenbanken: Die US-FED verlor im September ihren Vize-Präsidenten Stanley Fisher (dessen Amtszeit im Februar ausgelaufen wäre), welcher mit sofortiger Wirkung zurücktrat. Damit sind im Board of Governors derzeit 4 von 7 Positionen unbesetzt. Die FED beschloss im September die Reduktion der Wiederanlage fälliger Anleihen um zunächst 10 Mrd. USD/Monat (angesichts der gehaltenen Wertpapiere von 4.243 Mrd. USD fällt dies kaum ins Gewicht). Außerdem wurden aktualisierte Leitzinsprojektionen veröffentlicht. Diese

bestätigen unsere Ansicht, dass im Dezember der nächste Zinsschritt erfolgen wird. Die EZB hat sich vom Anstieg des Euros zum USD sowie dem leichten Zinsanstieg dazu verleiten lassen, Details zur Reduzierung der QE Programme auf Oktober zu verschieben. Dabei ist - wenn man die von der EZB kommunizierte, unumstößliche 33% Grenze je Wertpapier zu Grunde legt - vollkommen klar, dass das Staatsanleihenkaufprogramm 2018 enden muss. Der Anleihenmarkt beendete wie erwartet im September seine Sommerpause. Die Neuemissionsflut traf jedoch auf rege Nachfrage, weshalb sich die meisten Anleihen bereits in der Zeichnungsphase so verteuerten, dass dem Investor am Schluss keine Zeichnungsgewinne mehr übrig blieben. Deutsche 10-jährige Bundesanleihen setzen



Kommentar des Fondsmanagement

ihren leichten Anstieg fort und beendeten den Monat bei 0,46% (nach 0,36% zu Monatsbeginn). US-Treasuries stiegen ebenfalls auf 2,33% zum Monatsende nach 2,12% im Vormonat). Der jüngste Renditeschub nach oben hat den Bruch des seit sechs Monaten bestehenden Abwärtstrends bei der 10-jährigen Treasuryrendite bestätigt, von der Charttechnik könnte somit ein zusätzlicher Aufwärtssimpuls ausgehen. Wir zeichneten Neuemissionen der DKB sowie der Santander im mittleren Laufzeitenbereich. Im Nachrangbereich gab es wieder eine erfreuliche Nachricht: Die RBI kündigte an, man solle damit rechnen, dass sie die Anleihe der RZB Finance III zum nächsten Termin kündigen wird. Den folgenden Kursanstieg nutzen wir zum Verkauf und stockten aus dem Erlös andere Positionen auf (Axa, Aegon, BACA, Aareal, Credit Agricole, Santander, Nordea und Postbank) und setzten unsere Streuung der Wandelanleihenfonds fort. Verkauft wurden Anleihen von Veolia und Unedic, nachdem sie eine beeindruckende Spread-einengung verzeichnet hatten. Mitte September nutzen wir die gefallen Zinsen um eine Short Position im US-Treasury Future einzugehen. Daneben rollten wir Bund- und Bobl-Future in die Dezember Fälligkeit und erhielten aus einer Devisenoption NOK angedient. Nachdem wir die Währung Mitte des Monats mit Gewinn gegen EUR getauscht hatten, eröffneten wir zum Monatsende einen erneuten short Put auf EURNOK. Außerdem

rollten wir unsere Absicherung im EURUSD-Futures. Die internationalen Aktienmärkte konnten im September, nach einer verhaltenen Entwicklung im Vormonat, wieder in die Erfolgsspur zurückfinden. US-Aktien erreichten neue Rekordstände, aber auch europäische Aktien erholten sich signifikant, nach temporärer Konsolidierung. Wir haben im September wieder verstärkt Aktienexposure aufgebaut. Dabei wurden die US-Werte Procter&Gamble und Cummins. Zudem wurde in Europa mit einem Neuengagement in Banco Santander der Finanzsektor gestärkt. Ferner haben wir eine erste Position in OSRAM Licht aufgenommen. Kleinere Aufstockungen erfolgten in Snam Rete Gas, Innogy, Capital Stage, Indus Holding, Aurubis und Ceconomy. Auf der Verkaufseite wurden mittels Ausübung von verkauften Kaufoptionen die Bestände in Alphabet und Veolia Environnement abgerufen. Im Bereich Alternative Investments haben wir in ein eigens aufgelegtes ESG-Zertifikat auf französische Aktien investiert. Das Zertifikat beinhaltet 38 französische Unternehmen, welche alle unsere Nachhaltigkeitskriterien erfüllen und somit im nachhaltigen Anlageuniversum von oekom research enthalten sind. Die Reformbemühungen Macrons erinnern in vielerlei Hinsicht an die Agenda 2010 Schröders in 2003 in Deutschland. Dies führte damals zu einer spürbaren Outperformance der deutschen gegenüber europäischer Aktien.

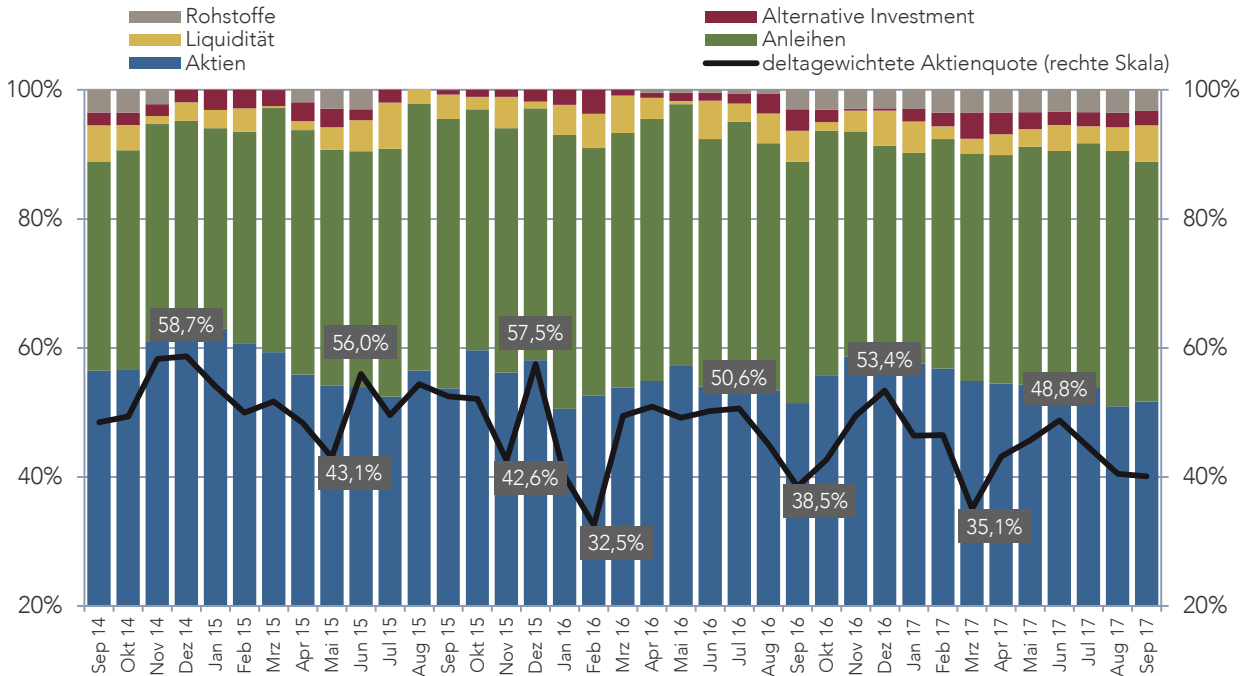
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die wirtschaftliche Dynamik bleibt vorerst hoch. Während die Inflation im Durchschnitt der letzten 20 Jahre liegt, ist die Geldpolitik nach wie vor von der Normalität weit entfernt. Wir erwarten von der EZB im Oktober Aussagen zur Reduzierung der Kaufprogramme ab 2018. Größere Verwerfungen in den Spreads sehen wir deswegen jedoch nicht, da der „Anlagenotstand“ für Rentenanleger akut bleibt. Nach der stabilen Entwicklung in den USA und der im Sommer stattgefundenen, leichten

Korrektur in Europa sehen wir in den kommenden Wochen und mit dem Rückenwind eines positiven Wirtschaftsumfelds Potential für die Assetklasse Aktien. Erste Schätzungen für 2018 deuten auch im kommenden Jahr auf ein stabiles Gewinnwachstum in USA (>10%) und Europa (ca. 8-9%) hin. Das spricht auch im nächsten Jahr für Renditepotential an den Aktienmärkten, ohne das es zu Bewertungsausweitungen kommen muss.



Gewichtung * der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



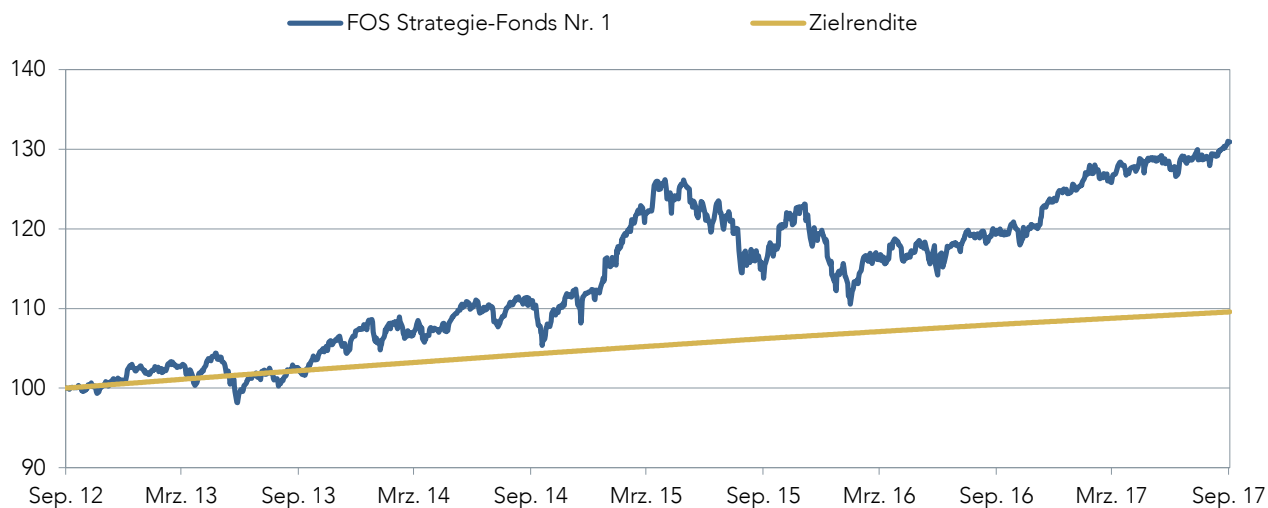
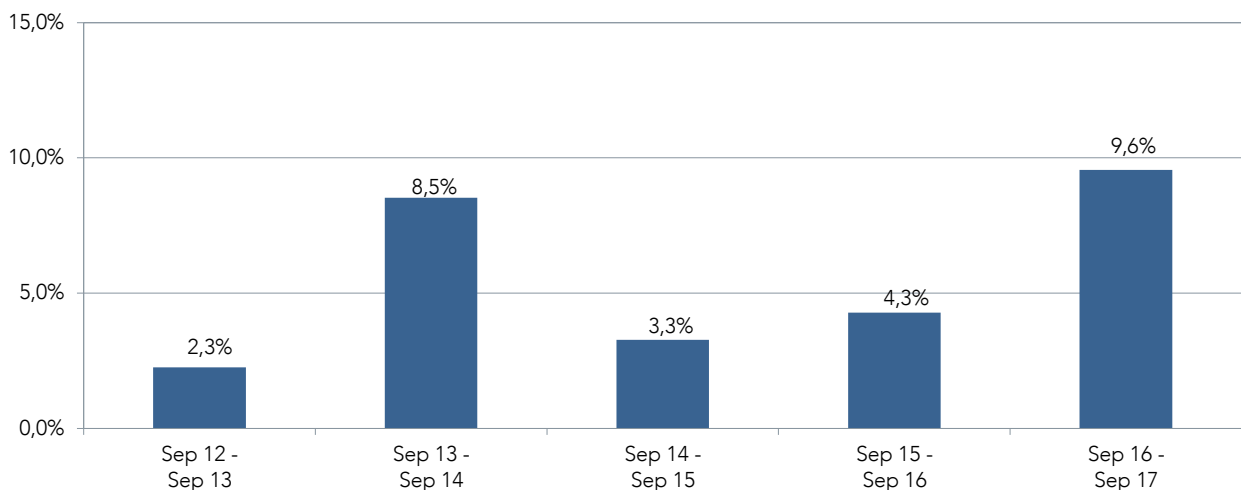
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Die größten Positionen im FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.09.2017)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien	
Novo-Nordisk B	1,56%
Indus Holding	1,49%
Bank of America	1,47%
Tullow Oil	1,43%
innogy	1,41%
Aktienfonds	
iShares MSCI Emerging Markets	2,96%
iShares S&P Gold Producers	2,48%
iShares MSCI Japan EUR hedged	1,94%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
0,658% Deutsche Postbank Funding Trust 29.06.2049	1,95%
4,50 % Norwegen 22.05.2019 (NOK)	1,94%
0,52211% Aegon Perpetual (Floater)	1,47%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,31%
db-xtracker Eurozone Gov. Bond. Yield Plus	1,26%



Wertentwicklung



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.
 Es wird angestrebt eine Zielrendite (Geldmarktverzinsung Euribor 12M + 1,5 % p.a. nach Kosten) zu erreichen.



Performance-Kommentar

Die weltweiten Aktienmärkte konnten im September ihren Aufwärtstrend fortsetzen. Insbesondere europäische Aktien verbuchten deutliche Zugewinne, gefolgt von amerikanischen Titeln und den asiatischen Börsen. Die Renditen europäischer Staatsanleihen, mit Ausnahme von Portugal, sind angestiegen. Unternehmensanleihen und Pfandbriefe erlitten ebenfalls Kursverluste. Der USD hat gegenüber dem EUR an Wert gewonnen. Im Rohstoffbereich konnte Öl zulegen, dagegen ist der Goldpreis gefallen.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im September eine Performance von 1,53%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat deutlich reduziert und liegt weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 3,4%.

Im September wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen. Zudem wurde ein Discount-Zertifikat auf den CAC 40 gekauft. Im Anleihbereich wurden die Short Futures Positionen sowie der EUR/USD-Währungsfuture gerollt. Außerdem wurde eine short Position im US-Treasury Future eingegangen. Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer deltagewichteten Aktienquote in Höhe von ca. 40,1%.

Sowohl Aktien wie Anleihen konnten positive Beiträge zur Gesamtpformance liefern. Aktien der Branchen Energie und Gesundheitswesen erzielten überdurchschnittliche Gewinne, wohingegen Aktien von Telekommunikationsdiensten Kursabschläge verzeichneten. Im Anleihesegment entwickelten sich die Nachranganleihen erfreulich, indessen die Fremdwährungsanleihen auf NOK einbüßten. Im Rohstoffsegment litt der Fonds unter den Verlusten des Goldinvestments.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt 6,01%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich gegenüber dem Vormonat leicht erhöht. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren rückläufig.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.16	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	43,03%	6,01%	1,53%	2,74%	3,25%	9,56%	14,25%	17,99%	30,93%
Zielrendite*	29,90%	1,08%	0,11%	0,36%	0,72%	1,45%	3,15%	5,07%	9,57%
Delta	13,13%	4,93%	1,42%	2,38%	2,53%	8,11%	11,10%	12,92%	21,37%

Rendite-/Risikokennzahlen**							
Volatilität	3,42%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	1,16	NAV	13.244,86
Sharpe-Ratio	2,90	VaR (99% / 10 Tage)	2,40%	Restlaufzeit****	6,64		

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main - (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten